

Die LärmAmpel

1. Informationen zum Thema Lärm

Der Lärm in Schulen und Kindergärten ist eine ernste Gesundheitsgefährdung für Lehrkräfte, Erzieherinnen und SchülerInnen.

Als Lärm wird jener Schall bezeichnet, der als störend oder lästig empfunden wird oder das Gehör schädigt. Er bewirkt eine schnelle Ermüdung, lässt die Lern- und Leistungsfähigkeit abnehmen sowie Unlust, Erschöpfung, Ärger und auch Aggressivität entstehen.

Besonders in der Gruppenarbeit kann es in den Klassen ganz schön laut werden. Ein Pegel von 85 Dezibel wird dabei regelmäßig erreicht, aber auch 100 Dezibel wurden gemessen. Vor allem in der Grundschule aber auch im Kindergarten fehlt den Kindern oft das Bewusstsein dafür, wie laut sie sind – nicht zuletzt, weil auch die Umwelt, in der sie aufwachsen, zunehmend lärmreicher wird.

Was ist wie laut? Ein Vergleich

LAUTSTÄRKE in dB	In der Schule	Im Alltag
40-45	Klassenarbeit	Ruhige Wohngegend
40-50	Vorsagen während der Klassenarbeit	Normales Gespräch
60	Ruhige Klasse	Staubsauger
55-65	Schülerantworten	Konversation
65-80	Normal sprechende Lehrkraft	Belebte Straße
80	Hof während der Pause	Motorrad
90	Klasse vor Eintreffen der Lehrkraft	Motorrasenmäher
100	Lautester Lehrer	Presslufthammer

Die Schmerzgrenze des Ohres liegt bei ca. 130 dB.

2. Die LärmAmpel

Eine LärmAmpel misst den Schalldruckpegel im Klassenzimmer oder im Gruppenraum und visualisiert dies durch die Farben rot, gelb, grün.

Kinder kennen die Funktion der Verkehrsampel, sie verbinden damit lernpsychologische Prinzipien – **ROT ist verboten** – **GRÜN ist erlaubt**.

3. Die Aufstellung/ Aufhängung des Gerätes

Einfluss auf den Störwert von Lärm haben viele Faktoren – zum Beispiel der Nachhall im Raum, kahle Wände, harte Fußböden oder die Zahl der Kinder im Raum. Den besten Aufstellungsort und die richtige Empfindlichkeitseinstellung muss gemeinsam ausprobiert und gefunden werden. Die LärmAmpel kann auf einen Tisch gestellt oder an eine Wand gehängt werden. Ungünstig ist ein Standort neben einer Tür oder an einem Fenster. Eine Aufstellung des Gerätes auf dem Lehrertisch hat den Nachteil, dass das Gerät auf Körperschall reagiert. Ein fallender Kugelschreiber führt zu ROT. Messungen haben ergeben, dass die Lautstärke vieler Lehrkräfte bei etwa 100 Dezibel liegt – das führt zu Dauer – ROT.

4. Die Einstellung der LärmAmpel

Die Lärmampel hat eine in **7 Stufen einstellbare Empfindlichkeit**.

Eine Empfindlichkeit von **1** entspricht Flüstern – eine von **7** ist etwa so laut wie ein Bohrhammer. Normal ist in einem Klassenraum **3 oder 4**.

Die Ampel bleibt Grün, bis der Lärm die vorher eingestellte Grenze überschreitet. Dann springt die Ampel blinkend auf Gelb. Wenn der Lärm 15% über der vorher eingestellten Grenze liegt, schaltet die Ampel auf Rot. Aus dem Lautsprecher ertönt ein Warnton (abschaltbar).

Sie können die Ampel auch auf **Dauerlicht** schalten- zum Beispiel ROT für die Phase der Stillarbeit, GELB für die Zeit, in der leise Gespräche in der Gruppenarbeit zulässig sind.

Es hat sich gezeigt, dass LärmAmpeln dann erfolgreich eingesetzt werden können, wenn in der Klasse vereinbart wird, dass man den Lärmpegel senken möchte, weil dieser für alle störend ist.

Ergänzend zum Einsatz eines Visualisierungsinstrumentes ist es sinnvoll, das Thema Lärm auch im Unterricht zu thematisieren.

Hierzu bietet der Elternverband hörgeschädigte Kinder Sensibilisierungsmodule an, nähere Informationen dazu findet man auf der Homepage www.ehk.it oder unter 0471 974431.